

Die Stadt Leipzig verfolgt als Energiemetropole eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik. Sie setzt sich bereits seit längerem mit Herausforderungen und Möglichkeiten zur energetischen Optimierung auseinander. Für die strategische Umsetzung dieser Zielsetzung steht das Clusternetzwerk „Energie & Umwelttechnik“.

Klimagerechte Stadtentwicklung bezieht sich insbesondere auf den Umbau bestehender Siedlungsstrukturen unter den Bedingungen des demografischen Wandels. Neben dem wirtschaftsstrukturellen Wandel konzentrieren sich insbesondere im Leipziger Osten die Folgen des demografischen Wandels: Rückgang der Einwohnerzahl und Veränderung der Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur. Daher gilt es, die bestehenden Strategien zur raumstrukturellen Profilierung zu bündeln und zusammen mit den Zielen zur energetischen Anpassung zu einer transdisziplinären Strategie zu vereinen.

Im Unterschied zum bisher bundespolitisch verfolgten Stadtumbau werden energetische Belange in die raumstrukturellen Strategien einbezogen. Dadurch entstehen Lösungen, die Vorbildcharakter für andere Städte in Deutschland und Europa haben.

Neben zahlreichen Dialogpartnern wird das BMBF-Projekt insbesondere von vier Verbundpartnern bearbeitet:

Fraunhofer Zentrum für Mittel- und Osteuropa (MOEZ) (Koordination)

Stadt Leipzig

Institut für Angewandte Informatik e. V. – An-Institut an der Universität Leipzig (InfAI)

Universität Leipzig, Institut für Stadtentwicklung und Bauwirtschaft (ISB)

Weiterführende Informationen:  
<http://www.energiemetropole-leipzig.de>

Koordination:

Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa  
MOEZ

Christian Strauß  
Städtisches Kaufhaus Leipzig

Neumarkt 9-19  
04109 Leipzig

Tel.: 0341-23 10 39-144

Fax: 0341-23 10 39-190



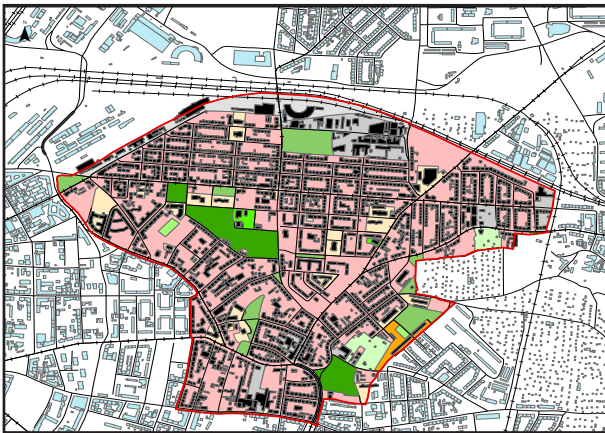
## Projektvorstellung

## Das Verbundprojekt

Die Bundesregierung hat ehrgeizige Ziele: Bis zum Jahr 2020 will sie zum Schutze des Klimas den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland um 40 Prozent reduzieren. Neue Lösungen zur energetischen Optimierung der Stadt sind dafür unerlässlich. Eine der Fragen, die es für diese Herausforderung zu lösen gilt, steht im Mittelpunkt des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes „**Im Osten geht die Sonne auf**“.

### Wo kann im Leipziger Osten konkret Energie eingespart werden?

Am Beispiel des Leipziger Ostens erarbeitet das Projektteam Strategien für eine energieoptimierte Stadtentwicklung, unter Einbeziehung wirtschaftlicher, umwelt- und sozialverträglicher Belange. Alle Ideen und Maßnahmen werden gemeinsam mit den relevanten Akteuren erarbeitet.



Flächennutzung im Untersuchungsgebiet (Quelle: Universität Leipzig)

## Ziel des Projekts

### Die Energiewahrheit finden

Hauptziel des Verbundprojektes ist es, den Energieverbrauch im Leipziger Osten zu verringern. Gemeinsam mit zahlreichen Akteuren vor Ort wird ein ganzheitliches Konzept erarbeitet, das übertragbare Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung städtischer Ballungszentren bietet. Das Konzept berücksichtigt die Interessen aller Beteiligten und leistet zugleich einen Beitrag für den Umweltschutz.

Als zentraler Bestandteil wird die „Energiewahrheit“ für den Leipziger Osten ermittelt und kommuniziert. Dieser im Projekt neu definierte Begriff umfasst die „Anerkennung und Offenlegung der aktuellen Energiesituation und deren Folgen für die Zukunft in den Bereichen Energieverfügbarkeit, Energieverbrauch und Energiekosten, des weiteren die Akzeptanz der jeweils begrenzten Möglichkeiten von Politik, Wirtschaft und Privatpersonen sowie das Aufzeigen alternativer polyrationaler Lösungen zu bisherigen Handlungsformen mit all ihren Vor- und Nachteilen.“

Die Ermittlung dieser „Energiewahrheit“ erfordert die Schaffung einer neuen Wissensgrundlage in der Stadt Leipzig, auf der Strategien und Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt werden können. Darüber hinaus ermöglicht sie eine strategische Kommunikationsplattform.

## Ergebnisse

### Die vier Leistungsbausteine

Im Projekt werden **ein energie-räumliches Konzept** erarbeitet, ein **energie-räumlicher Konsens** geschlossen, eine **Software zur Kommunikation** entwickelt sowie ein **Service Engineering** eingeführt. Diese vier Ergebnisse resultieren aus der parallelen Bearbeitung der Module „Energie-Raum“, „Akteure“, „Software“ und „Service Engineering“.

Alle Ergebnisse dienen dazu, den Energiebedarf im Leipziger Osten erheblich zu verringern, indem sie Potenziale zur energetischen Optimierung aufzeigen, die Akteure hierfür sensibilisieren und zu zukunftsfähigen Handlungen führen. Auf der Grundlage einer energiebezogenen Analyse werden mit dem Umsetzungskonzept Handlungsfelder und Maßnahmen zur Energieeinsparung aufgezeigt. Diese lassen sich den relevanten Eigentümern, Trägern der Infrastrukturen und Einwohnern zuordnen.

Das Steuerungsverständnis vereint neuartig integrierte und kooperative Elemente. So werden die Dezentralisierung technischer Infrastrukturen sowie die teilräumliche energetische Versorgung diskutiert. Dabei wird zwischen übergeordneten und individuellen Strategien unterschieden.